

II-4617 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2275 J

1982 -12- 07

A N F R A G E

der Abgeordneten Huber
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend Einschränkung des Flugverkehrs über Osttirol und Ober-
kärnten

Bereits vor einiger Zeit haben verantwortliche Stellen aus dem Bereich der Fremdenverkehrswirtschaft, des Alpenvereins und verschiedener Gemeinden; vor allem im Bereiche des Kärntner Seengebietes, Bestrebungen zur Einschränkung des überaus dichten Luftverkehrs in diesem Gebiet unternommen.

Anlässlich dieser, von Kärntner Seite vorgebrachten Initiative, die unter anderem ihren Niederschlag auch in einer ausführlichen Landtags-Debatte gefunden hat, wurde seitens des Verkehrsministers mitgeteilt, daß er auch den Flugwetterdienst angewiesen habe, eine mögliche Beeinträchtigung der Wetterlage durch den überaus starken Luftverkehr in diesem Raum untersuchen zu lassen.

Nunmehr finden sich auch im Bezirk Osttirol immer häufiger Überlegungen, wie man eine Entflechtung des Luftverkehrs in unserem Bereich herbeiführen könnte.

Nachgewiesenermaßen führt über den nordöstlichen Teil Osttirols eine der am dichtesten beflogenen Verkehrslinien Österreichs. Hier sammelt sich der Luftverkehr aus Deutschland, über Ingolstadt, Kempten, Rattenberg, in unserem Korridor, der nach Villach, Jugoslawien oder Italien weiterführt, sowie auch umgekehrt.

Im Durchschnitt haben 1978 täglich 140 Maschinen diesen Luftkorridor benutzt. Dabei traten und treten nach wie vor Tagesspitzen in der Hauptreisezeit bis zu 210 Maschinen auf. Infolge der Massierung zu gewissen Tageszeiten kommt es zu Spitzenauslastungen des Korridors etwa um die Mittagszeit im Ausmaß von 30 - 40 Maschinen pro Stunde.

Da die Luftstraße nur 18 km breit ist und in einer Höhe ab 6100 m verläuft, entsteht sowohl eine Lärmbeeinträchtigung, vor allem für die Bergwanderer und Bergsteiger, als auch bei gewissen Wetterlagen eine Verschlechterung der Sonneneinstrahlung infolge Verdichtung der Bewölkung durch die Abgase aus den großen Verkehrsmaschinen. Dabei kann es - nach Auskunft von Wetterdienst-Fachleuten - auch zum Entstehen einer geschlossenen Wolkendecke führen. Selbst wenn diese negative Auswirkung auf die Atmosphäre nur an einer geringen Anzahl von Tagen der Fall sein kann bzw. wird, so ist doch die Beeinträchtigung der Umwelt durch diesen überaus dichten Flugverkehr im bezeichneten Korridor auch eine Belastung vor allem für die vielen Bergsteiger in unserem Bereich.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Sind seitens des Bundesamtes für Zivilluftfahrt mit der internationalen Zivilluftfahrt-Organisation schon Kontakte bezüglich einer Verlegung bzw. Entflechtung der Flugverkehrskonzentration im Bereich des Korridors Rattenberg, Zentralalpen, Oberkärnten, Villach aufgenommen worden?
- 2) Welche Werte haben die Messungen bzw. Beobachtungen der Flugwetterdienststellen bezüglich einer möglichen Beeinträchtigung der Wetterlage durch den überaus dichten Luftverkehr in diesem Korridor-Bereich ergeben?
- 3) Welche Maßnahmen sind zugunsten der Fremdenverkehrswirtschaft bzw. zum Schutz von negativen Umweltbeeinträchtigungen durch den dichten Luftverkehr gedacht?